

NIEDERSCHRIFT

218. Sitzung des Planungsausschusses
des Regionalen Planungsverbands München am 19.07.2011
im großen Sitzungssaal der LH München

- Öffentlich -

Beratungsgegenstände:

1. Reform der Landes- und Regionalplanung
2. Mitwirkung des Regionalen Planungsverbands München bei Raumordnungsverfahren:
 - a) Einkaufscenter/Fachmarktcenter „Beim Pfarracker / Röntgenstraße“ in Unterschleißheim, Lkr. München
 - b) Kiesabbauerweiterung mit Wiederverfüllung der Fa. Kies- und Quetschwerk Jais GmbH & Co. Gilching und Quetschwerk Jais GmbH & Co. Gilching, Lkr. Starnberg
3. Evaluierung der Regionalentwicklung in der Region München: Ziele zu Siedlungsentwicklung und Wohnungsbau
4. Dritte Fortschreibung des Luftreinhalteplanes - Einbeziehung des Umlands, Öffentlichkeitsbeteiligung – Information
5. Verschiedenes

Vorsitz	1. Bgm. Schneider
Planungsausschuss	StR Dr. Assal/LH München StR Bickelbacher StR Stadler/LH München Stv. LRin Rehm/Lkr. Dachau 1. Bgm. Dworzak/Gemeinde Haar LR Fauth/Lkr. Ebersberg 1. Bgm. Göbel/Gemeinde Gräfelfing StRin Hacker/LH München 1. Bgm. Krötz/Gemeinde Rott 1. Bgm. Dr. Kränzlein/Stadt Puchheim 1. Bgm. Walter/Gemeinde Gilching StRin Rieke/LH München Dr. Kühnel/Lkr. Starnberg stv. LRin Servatius/Lkr. Starnberg LRin Rumschöttel/Lkr. München 1. Bgm. Dr. Straßmair/Gemeinde Hohenbrunn stv. LRin Meinelt/Lkr. Freising StDir Reiß-Schmidt/LH München StR Dr. Kronawitter/LH München 1. Bgm. Muther/Gemeinde Weißling
Regierung von Oberbayern	RD Kufeld RD Winter
Geschäftsstelle	Geschäftsführer Breu
Sitzungsdauer	14:05 Uhr bis 15:00 Uhr

Der Vorsitzende, 1. Bürgermeister Schneider, eröffnet die Sitzung und stellt die termingerechte Ladung und Beschlussfähigkeit fest.

TOP 1 Reform der Landes- und Regionalplanung

Der Vorsitzende verweist auf die Drucksache Nr. 06/11.

Der Vorsitzende teilt mit, dass es hierzu einige Gespräche der Regionalen Planungsverbände gegeben hat. Es ist kein Konsens dahingehend erreicht worden, wie die Regionalen Planungsverbände künftig organisiert sein sollen. Derzeit erledigen sie ihre Aufgaben im übertragenen Wirkungskreis. Mittlerweile gibt es allerdings seitens des Landkreistages bzw. auch zumindest von Teilen des Gemeindetages eine etwas andere Haltung. Die Regionalen Planungsverbände sind der Auffassung gewesen, dass bezüglich der Übertragung der Aufgabe in den eigenen Wirkungskreis Rahmenbedingungen im Vorfeld zu klären wären, insbesondere die Finanzierung. Dazu gibt es keine Aussagen. Der ehemalige Staatsminister Huber, hält eine Übertragung in den eigenen Wirkungskreis für konnexitätsrelevant, aber diese Frage ist mit dem Finanzministerium nicht abgeklärt.

Einigkeit hat darüber geherrscht, dass die Regionalen Planungsverbände grundsätzlich mehr Kompetenzen bekommen sollten und auch eine größere Freiheit bei staatlichen Vorgaben und Eingriffen.

Das Verfahren wird weiter geführt werden.

Keine Wortmeldungen.

Beschluss:

Vom Vortrag wird Kenntnis genommen.

TOP 2 Mitwirkung des Regionalen Planungsverbands München am Raumordnungsverfahren:

- a) **Einkaufscenter/Fachmarktcenter „Beim Pfarracker / Röntgenstraße“ in Unterschleißheim, Lkr. München**

Der Vorsitzende verweist auf die Drucksache 07/11 und die Stellungnahme des Regionsbeauftragten.

Keine Wortmeldungen.

Beschluss:

1. Vom Vortrag wird Kenntnis genommen.
2. Der Regionale Planungsverband stimmt der Errichtung eines Einkaufs- / Fachmarktcenters mit einer Verkaufsfläche mit insgesamt 5.190 m² in der Stadt Unterschleißheim am Standort Beim Pfarracker / Röntgenstraße, unter der Voraussetzung, dass eine leistungsfähige Erschließung über die Landshuter Straße gewährleistet ist, zu.

Abstimmung: Annahme ohne Gegenstimmen.

**b) Kiesabbauerweiterung mit Wiederverfüllung der
Fa. Kies- und Quetschwerk Jais GmbH & Co. Gilching
und Quetschwerk Jais GmbH & Co. Gilching,
Lkr. Starnberg**

Der Vorsitzende nimmt Bezug auf die Drucksache 08/11.

Bürgermeisterin Servatius (in Vertretung für Herrn Landrat Roth; Landkreis Starnberg): Der Landkreis Starnberg sei erschrocken darüber, dass der Planungsverband München dem Kiesabbau zugestimmt hat. Es handele sich um eine riesige Fläche von mehr als 25 ha. Der Landkreis Starnberg ist nicht gegen den Kiesabbau, jedoch findet sie die Entscheidung für die Gesamtfläche zuzustimmen, zu großzügig bemessen, da bisher nur schrittweise abgebaut wurde. Der Landkreis Starnberg kann den Kiesabbau so nicht tragen und hätte somit – wenn heute so verabschiedet wird - ein Problem.

Bürgermeisterin Servatius schlägt vor, dass sich der Landkreis Starnberg, die Kommunen sowie der Regionale Planungsverband zu einem Gespräch zusammensetzen.

Breu erläutert, dass es momentan zwei Verfahren gibt. Das eine Verfahren ist die Überarbeitung des Regionalplans u. a. mit dem Thema Kiesabbau und das zweite Verfahren ist der Antrag auf Raumordnung.

Zu dem Antrag auf Raumordnung trägt Breu vor, dass die Fläche im Raumordnungsverfahren kleiner ist als die Fläche im Regionalfortschreibungsvorschlag. Der Investor bzw. der Eigentümer plant nicht, diese Fläche auf einmal auszubeuten, sondern in sieben Teilen. Breu verweist auf die Drucksache.

Das Raumordnungsverfahren sei rechtlich gesehen ein Gutachten, das einfließt in die darauffolgende Genehmigung. Das Landratsamt hat es in der Hand, die Abfolge der sieben Ab-

bauflächen so festzulegen, dass die eine Fläche nicht begonnen werden kann, wenn bei der vorletzten nicht mit der Rekultivierung angefangen worden ist.

Breu weist noch einmal ausdrücklich darauf hin, dass es sich bei Raumordnungsverfahren um keine Genehmigung handelt, sondern um eine Stellungnahme. Die Genehmigung ist Sache des Staatlichen Landratsamts.

Naturschutzrechtlich, wasserrechtlich und forstwirtschaftlich bestehen hier keine Bedenken.

Stadtdirektor Reiß-Schmidt regt eine Ergänzung des Beschlussvorschlags an: „..., wenn die Rekultivierungsmaßnahmen unter Berücksichtigung der bioklimatischen Funktionen wie der Erholungsfunktionen gewährleistet sind und es ebenso zu einer schrittweisen Auskiesung kommt.“

Bürgermeister Muther (Gemeinde Weßling) weist darauf hin, dass die Fläche sehr groß ist. Er regt als Nachfolgenutzung regenerative Energien an.

Der Vorsitzende weist darauf hin, dass die regenerativen Energien ein wichtiges Thema sind. Jedoch ist eine Stellungnahme über die Folgenutzung nicht Aufgabe des Regionalen Planungsverbands im Raumordnungsverfahren.

Bürgermeisterin Servatius fragt nach der Geländehöhe.

Der Vorsitzende weist darauf hin, dass das ebenfalls die Thematik der Genehmigungsbehörde ist. Der Vorsitzende geht davon aus, dass das Landratsamt dies berücksichtigen wird.

Beschluss:

1. Vom Vortrag wird Kenntnis genommen.
2. Der Regionale Planungsverband erhebt keine Bedenken gegen die geplante Kiesabbauerweiterung mit Wiederverfüllung der Firma Kies- und Quetschwerk Jais GmbH & Co. KG in Gilching und Weßling, wenn die Rekultivierungsmaßnahmen unter Berücksichtigung der bioklimatischen Funktionen sowie der Erholungsfunktionen gewährleistet sind und es ebenso zu einer schrittweisen Auskiesung kommt.

Abstimmung: Annahme ohne Gegenstimmen.

**TOP 3 Evaluierung der Regionalentwicklung in der Region München:
Ziele zu Siedlungsentwicklung und Wohnungsbau**

Breu legt die Inhalte und Charts der Drucksache 09/11 dar.

Die Folien zum Vortrag sind als Anlage beigefügt.

Beschluss:

Vom Vortrag wird Kenntnis genommen.

**TOP 4 Dritte Fortschreibung des Luftreinhalteplanes – Einbeziehung
des Umlands, Öffentlichkeitsbeteiligung - Information**

Breu erläutert die Inhalte der Drucksache Nr. 10/11

Beschluss:

Vom Vortrag wird Kenntnis genommen.

TOP 5 Verschiedenes

Der Vorsitzende stellt fest, es gibt hierzu keine Wortmeldungen. Er dankt den Anwesenden und schließt die Sitzung.

Vorsitzender

Protokollführerin

Schneider
1. Bürgermeister

Demircan
Verw.Angestellte